

**Die Landgemeinden über Lebensmittelfragen.** Der Verband der größeren Preussischen Landgemeinden hielt unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Buhrow, Berlin-Steglitz, seine erste Vorstandssitzung in diesem Jahre in Bremen ab. Der Geschäftsführer Dr. Schmude berichtete zunächst über die dem Minister des Innern auf Anfordern erstatteten Gutachten über den Entwurf einer Fiktionalsteuerordnung sowie über die Fragen der Mietsnachlässe bei Mietsunterstützungen und eines Grundsteuernachlasses bei Ertragsausfällen. Unter den anderen Punkten der Tagesordnung nahm den breitesten Raum die Behandlung der Lebensmittelfragen ein. Der Vorstand sprach sich einmütig gegen die Einführung von Butter- und Fettkarten aus, schon weil diese nicht wie die Brotkarten einen Anspruch auf Erhalt einer bestimmten Buttermenge gewährleisten. Im übrigen sind die Verhältnisse in unserem Vaterlande so verschiedenartige, daß vieler Orten von einem Buttermangel keine Rede sein kann; auch hier dürfte eine örtliche Regelung das zweckmäßigste sein. Hinsichtlich der Fleischversorgung wird man zunächst die Wirkung der zwangsweisen Bildung der Viehhändlervereinigungen abwarten. Die lokale Festsetzung von Höchstpreisen für einzelne Fleisch- und Wurstsorten im Kleinverkauf hat sich als durchaus ungeeignet erwiesen, wie denn überhaupt die Preisprüfungsämter eine recht verschiedenartige Beurteilung erfuhren.